

Der DVTI hat die Interessen der Mitglieder auf einem interaktiven Forum zwischen ECTA und EFTCO am 11.06. 2008 in den Räumen der EPCA in Brüssel vertreten.

Das Thema der Veranstaltung lautete:

„Tank- und Siloreinigung in einer sicheren und nachhaltigen chemischen Versorgungskette“.



ECTA/EFTCO INTERACTIVE FORUM

“Tank and Silo Cleaning in a Safe & Sustainable Chemical Supply Chain”

BRUSSELS, EPCA OFFICES

WEDNESDAY 11 JUNE 2008

Zentrale Fragen waren die korrekte Produktangabe des letzten Ladeguts sowie die Vorproduktverbotsliste der chemischen Industrie und deren Auswirkungen auf die Ladefähigkeit.



Zu beiden Fragen erfolgten kurze Vorträge an welche im Anschluss zwei Arbeitsgruppen gebildet wurden, welche die erarbeiteten Ergebnisse dann auch vorstellten. Diese gesammelten Ergebnisse werden nun zusammengefasst und bilden dann die Grundlage für weitere Gespräche.

Der DVTI konnte zu allen Fragen entscheidende Punkte beitragen:

- Das Wissen darüber, was tatsächlich zuletzt im Tank transportiert wurde bevor die Reinigung beginnt ist der erste Schritt für eine sichere und effiziente Tankreinigung. Der schreckliche Unfall mit mehrfacher Todesfolge vom 03.03. 2008 in Bari hat dies überaus deutlich gemacht. Leider herrscht aber immer noch sehr oft die Praxis vor dass sich die Reinigungsanlagen auf die mündlichen Aussagen von Fahrern oder auf veraltete Frachtpapiere stützen. Es ist notwendig darüber zu reden, wie die Angaben im Frachtbrief und bei Gefahrgut die korrekte Bezeichnung mit der UN Nummer verifiziert werden können. Hierüber bestand absolute Einigkeit. Der DVTI konnte zu dieser Problematik seine Weitsichtigkeit unter Beweis stellen und einen wesentlichen Baustein liefern. Mit der Entwicklung der elektronischen Reinigungsbestätigung (eCD) und dem Modul der elektronischen Auftragsannahme hat der DVTI eindrucksvoll seine Vorreiterrolle in Europa unter Beweis gestellt und dadurch auch seine verlässliche Partnerschaft in der modernen Transportlogistik dokumentiert. Der 1. Vorsitzende H. Schürmann konnte dem Auditorium die langfristig angelegte Entwicklung darstellen und es wurde beschlossen, die mit der baldigen Einführung in einigen Mitgliedsanlagen gemachten Erfahrungen abzuwarten und den Punkt der elektronischen Auftragsannahme auf jeden Fall in die weiteren Gespräche mit einzubeziehen. Als eine wesentliche Erklärung nach den Gründen, warum einzelne Unternehmen nicht nach der best möglichen Methode verfahren, wurde unter anderem auch die mangelnden Konsequenzen genannt. Legale und moralische Aspekte werden außer Acht gelassen. Das Forum wünschte sich daher höhere Hürden und Gefängnisstrafen für die Verantwortlichen. Darüber hinaus sollte die Blickrichtung mehr auf SQAS gerichtet sein. Hierfür ist es allerdings notwendig die Qualität der Assessoren deutlich zu erhöhen. Ein überaus positiver Aspekt ist die Möglichkeit des Chemical Observers. Es ist auch möglich, dass bei der Bekanntgabe von Bewertungen nach SQAS der DVTI die Rolle des Begleiters übernimmt. Dies würde zu einer verbesserten Bewertung führen. Ein weiterer Punkt der zur Verbesserung der Situation beitragen kann ist der Wunsch nach dem Aufbau einer gemeinsamen internationalen Datenbank, welche effizienter und informativer als ein Datenblatt ist. Mit einer solchen Datenbank könnten dann die Produktangaben überprüft werden. Zu diesem internationalen Wunsch ist anzumerken, dass in Deutschland auf Anforderung der Behörden nach der Sicherstellung der richtigen Produktangabe schon seit 20 Jahren mit einer qualitativ sehr hochwertigen Datenbank gearbeitet wird.

NEWSLETTER Juni 2008

Der DVTI empfiehlt daher allen Mitgliedern sich an die in Deutschland bewährten Systeme anzuhängen. Zu nennen sind hierbei die Datenbanken:



Sowie die Software von

welche über das Büro des DVTI erhältlich ist.

Für die Mitglieder des DVTI welche nicht Benutzer der C-Bank sind, bietet der DVTI in einer Kooperation mit IGF einen telefonischen Support an.



Mitglieder des DVTI sind berechtigt sich bei IGF nach wesentlichen Inhalten in Bezug auf die verschiedenen Produkte zu informieren. Preise und Informationen erhalten die Mitglieder des DVTI unter:



06721- 990951



06721- 990120



E-MAIL

mail@igf-bingen.de

Ein weiterer wichtiger Punkt welcher in den zukünftigen Gesprächen eine Rolle spielen wird, ist die Ausbildung und das Training des Personals. Auch hier ist der DVTI mit der gerade begonnenen Ausbildung in einer Vorreiterrolle. Erneut ist damit deutlich geworden, dass der DVTI in der Lage ist, die tatsächlichen Bedürfnisse zu erkennen und dann rasche Lösungen anzubieten um für die Mitglieder ein adäquater Ansprechpartner zu sein.

- Etwas schwieriger gestalteten sich die Gespräche zum Thema Vorproduktverbotliste. Die erste Frage „**Verursacht die Vorproduktverbotliste zusätzliche Kosten**“ wurde einstimmig mit einem klaren „**JA**“ beantwortet. Die Frage nach einer qualitativ hochwertigen Reinigung aller Fahrzeuge wurde daher erst gar nicht gestellt. Aber auch hier konnte der DVTI mit seinem eindeutigen Profil Hilfestellung zur Minimierung der Kosten geben. Auch diese Ausarbeitungen des Deutschen Verbandes sind Bestandteil für die weiteren Betrachtungen. Dagegen spielen Bestrebungen zu einheitlichen Reinigungsverfahren die dann zu standardisierten Ergebnissen führen sollen keine Rolle bei den weiteren Überlegungen. Derartige Bestrebungen werden von der Fachwelt als nicht praktikabel angesehen. Die Reinigungsanlagen sind mit Ihrem eigenen KNOW HOW als die eigentlichen Spezialisten anzusehen. Allerdings kann von dieser Stelle keine Garantie auf die Gestellung des geeigneten Behälters abgegeben werden. Es wurde ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass die Transportunternehmen die Garantie für die korrekt ausgewählten Behälter zur nächsten Beladung übernehmen. An dieser Stelle müssen wir etwas Hilfestellung geben für die nicht korrekte Wiedergabe im NEWSLETTER von ENFIT.

Der DVTI sieht sich mit dieser Veranstaltung auf seinem Weg als „der“ Verband für die Tankreinigungen durch die Weitsicht der Vorstandsarbeit voll bestätigt und wird auch weiterhin im Sinne der Mitglieder diesen erfolgreichen Weg weiter beschreiten.

Einen weiteren Erfolg konnte der DVTI für seine Mitglieder eine Woche nach dieser überaus erfolgreichen Veranstaltung verbuchen:

Das zuständige Landgericht war der Auffassung, dass der Klage des Verbandes gegen ein Mitglied stattzugeben sei. Der DVTI hat somit das Recht die Unterlassungserklärung einzufordern. Die beklagte Reinigung gab daher die Unterlassungserklärung in der mündlichen Verhandlung ab. Ein ECD ist aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nur dann auszustellen, wenn die Angaben des Vorproduktes vernünftig geprüft wurden und bei Angaben zur Reinigung des Behälters, diese auch durch eigene Arbeit in der entsprechenden Anlage durchgeführt wurde.

Das Verfahren ist damit abgeschlossen, eine Berufung nicht zulässig. Das beklagte Unternehmen trägt die Kosten für die Abmahnung der Rechtsanwälte des DVTI, die Gerichtskosten gehen nur zu 13% anteilig an den DVTI.



Damit wurde die Sichtweise des Deutschen Verbandes in Bezug auf eine verlässliche Partnerschaft voll bestätigt. Der Abschluss des Verfahrens hat als Präzedenzfall nicht nur Auswirkungen auf die nationale sondern auch auf die Internationale Arbeitsweise.

Der DVTI rät daher allen Mitgliedern sich an die mit dem Beitritt anerkannte Satzung sowie die ausgearbeiteten Vergabekriterien zu halten.

Auch hier wird der DVTI seinen eingeschlagenen erfolgreichen Weg weiter beschreiten um im Interesse der Mitglieder zu einem verlässlichen Partner in der Transportlogistik zu werden.

Um dieses Bestreben eindrucksvoll zu untermauern, hat der DVTI für den 22.08. 2008 zu einer Diskussionsrunde zum Thema

„Tankreinigung als ein wesentliches Element in der modernen Transportlogistik“

Ein Weg zur nachhaltigen Sicherung des durch die verladende Industrie erwarteten Beitrags eingeladen.

Anerkannte Fachkräfte als Verantwortliche für den Bereich Tankreinigung gepaart mit externem Fachwissen sollen das Ziel verfolgen, bestmögliche Arbeitsweisen herauszustellen. An diesen veröffentlichten Ausarbeitungen können sich dann alle Mitglieder orientieren und messen.